

Theodor Oelckers

[Nurmahals Lied*]

(1839)

Übersetzung aus dem Englischen.

[Das Lied (»Fly to the desert, fly with me«) erscheint in Thomas Moores *Lalla Rookh* (1817) ohne Titel und wurde schon im selben Jahr in London unter dem Titel »Fly to the Desert« vertont; alternativ dazu etablierte sich bald der Titel »Song of Nourmahal«.]

Flich zu der Wüste, flich mit mir!
Arabiens Zelt — zwar rauh ist's dir;
Doch, schwankt die Wahl: ein Zelt, wo klar
Strahlt Lieb' — ein Thron und liebebar?

5 Rauh ist mein Fels, doch seine Höhn
 Schmückt der Akazie Goldhaar schön,
 Einsam und süß; nicht minder werth,
 Wenn's auch die Wüst' uns nur bescheert.

10 Oed ist mein Sand, doch gleitet drauf
 Der Antilope froher Lauf
 Mit schlanken Fußes Silberstrahl,
 Als ging's durch Königs Marmorsaal.

* *Im Original ohne Titel, weil Teil des fortlaufenden Texts.*

Z. 2-4 *Neu in B: Arabiens Zelt scheint öde dir; — / Doch, was gilt höh'r:
 Ein Zelt, wo hehr / Weilt Lieb' — ein Thron, der liebeleer?*

15 Komm — die arabsche Maid will sein
 Akazie dir, traut und allein,
 Als Antilope hüpfend leiht
 Sie Lust dir in der Einsamkeit. —

20 Ins Herz dringt Blick und Ton uns oft
 Gleich Sonnenstrahlen unverhofft —
 Als ob die Seel' ein Glück erhielt',
 Wonach zeitlebens sie gezielt;

 Als ob der Mund, der Blick, der glimmt
 Und leuchtet da vor uns, bestimmt
 Uns vom Geschick wär' lang vorher,
 Daß sein wir nicht vergessen mehr!

25 So traf dein Blick und Ton mich auch
 Beim ersten Strahl und ersten Hauch —
 Zwar neu, wie höherm Land entflohn,
 Doch traut, wie längst mir theuer schon!

30 Drum flieh mit mir — wenn du gekannt
 Nie andre Glut, nicht falsch verbannt
 Ein Kleinod, dem doch einst dein Schwur
 Gelobt, du trügst's im Herzen nur.

35 Komm, wenn du Liebe fühlst für mich,
 So rein und frisch wie ich für dich, —
 Frisch, wie der Quell tief unterm Sand,
 Wenn ihn zuerst der Kibitz fand.*

* [Anm. im Original:] Der Hudhud oder Kibitz soll unter dem Erdboden verborgne Wasser entdecken können.

Doch, wenn du andrer Maid entsagst
Für mich, wenn grausam du verjagst
Ihr heilig Bild vom Herzen fort,
Mir gebend den entweihten Ort:

Dann, fahrewohl! — denn ich will eh'r
Mir Hütten baun auf eis'gem Meer,
Wenn Sonn' es schon beginnt zu thaun,
Als deiner falschen Liebe trau'n! — —

Textnachweise:

- A *Thomas Moore's poetische Werke deutsch von Theodor Oelckers. In vier Bänden. Erster Band: Lalla Rukh, Leipzig 1839, S. 218 f.*
- B *Lalla Rukh. Ein Gedicht von Thomas Moore. Deutsch von Theodor Oelckers. Dritte durchgesehene Ausgabe, Leipzig 1846, S. 216 f.*

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.